

EU-Kulturminister veröffentlichen gemeinsame Erklärung zur Meinungsfreiheit

Die Kulturminister der 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben eine gemeinsame Erklärung zu den tragischen Ereignissen in der Redaktion von Charlie Hebdo am 7. Januar in Paris veröffentlicht.

Die gemeinsame Erklärung ist eine Initiative der Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union und wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der lettischen Kulturministerin Dace Melbārde mit der französischen Ministerin für Kultur und Kommunikation Fleur Pellerin erarbeitet.

Der Einladung beider Ministerinnen kamen ihre Kollegen aus den übrigen EU-Mitgliedsstaaten nach. Die Kulturminister aller EU-Mitgliedsstaaten sind dieser Initiative beigetreten und unterstreichen dadurch die Bedeutung künstlerischer Freiheit und Meinungsfreiheit in der EU. Die Unterzeichner stehen gemeinsam, um die Meinungsfreiheit zu verteidigen und verpflichten sich, die Rechte von Künstlern frei zu arbeiten, zu schützen.

GEMEINSAME ERKLÄRUNG DER KULTURMINISTER DER EUROPÄISCHEN UNION

(Inoffizielle Übersetzung)

Am Mittwoch, dem 7. Januar fielen dem Terroranschlag auf das Büro des Satiremagazins Charlie Hebdo in Paris zwölf Menschen zum Opfer, die meisten von ihnen Journalisten und Künstler, die für die Zeitung arbeiteten.

Trotz regelmäßiger Morddrohungen hatten sie geschworen, ihre Meinung weiterhin frei zu äußern und mit Humor und Talent zu arbeiten. Sie wurden ermordet, weil sie Karikaturen zeichneten und veröffentlichten. Diese entsetzliche Tat sollte sie für immer zum Schweigen bringen, die Veröffentlichung der Zeitung unterbinden und die Freiheit zu denken, zu reden und zu gestalten einschränken. Diese Freiheiten sind Grundwerte europäischer Demokratie. Sie sind allgemeingültige demokratische Werte.

In dieser Zeit tiefer Trauer und Schmerz verurteilen wir, die Kulturminister der Europäischen Union, diese sinnlose Unmenschlichkeit, die versucht, unsere Werte in brutalster Weise zu untergraben.

Entschlossen drücken wir unsere Überzeugung aus, dass künstlerische Freiheit und Redefreiheit unverrückbar und unerschrocken im Herzen unserer gemeinsamen europäischen Werte verwurzelt sind. Frankreich und seine Verbündeten in der EU schützen diese Werte und fördern sie weltweit. Wir betonen unsere Entschlossenheit, dies auch in Zukunft zu tun.

Wir, die Kulturminister der Europäischen Union, weisen die Versuche der Terroristen, uns ihre Standards aufzuzwingen, vehement zurück. Seit jeher war die Kunst eine Inspiration für Reflektion und neue Ideen und setzte sich gegen Intoleranz und Ignoranz zur Wehr. Es ist die Meinungsfreiheit, die in einer kulturell vielfältigen Welt diese Ideen in einen sinnvollen Dialog setzt.

Wir, die Kulturminister der Europäischen Union, stehen gemeinsam, um die Meinungsfreiheit zu verteidigen und verpflichten uns, die Rechte von Künstlern frei zu arbeiten, zu schützen.